

**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 29.02.2024

Niederschrift

14. Ortsbeiratssitzung Semd vom 21.02.2024

Anwesend:

Ortsvorsteher

Herr Dieter Ohl

Stellvertretende Ortsvorsteherin

Frau Alexandra Schäfer

Ortsbeiratsmitglied

Herr Jörg Eidmann

Frau Christina Seibert

Herr Friedrich Söder

Magistrat

Herr Stadtrat Karlheinz Müller

Ausländerbeiratsvorsitzender

Herr Hamid Anzoul

Schriftführer

Herr Matthias Albert Lotz

Seniorenbeirat

Herr Klaus Schmitt

Nicht anwesend:

Ortsbeiratsmitglied

Herr Matthias Fürwitt

Frau Senta Nicole Heid

Entschuldigt

Entschuldigt

Beginn der Sitzung:

19:00 Uhr

Ende der Sitzung:

20:35 Uhr

Tagesordnung:

14. Ortsbeiratssitzung Semd am 21.02.2024

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
3. Mitteilungen aus dem Magistrat/vom Ortsvorsteher
4. Bebauungsplan "Gewerbegebiet West" - Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB
Vorlage: 210/0243/2024
5. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“
6. Hinweisschilder zu historischen Gebäuden
7. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1 Begrüßung

Ortsvorsteher Ohl bedankte sich bei den Schützen für die Bewirtung und begrüßte die zahlreich anwesenden Bürger: innen sowie die Ortsbeiratsmitglieder und stellte die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Zu TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Dem Protokoll von der 13. Ortsbeiratssitzung wurde einstimmig zugestimmt.

Zu TOP 3 Mitteilungen aus dem Magistrat/vom Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Ohl:

-Glasfaserausbau:

Angebote Informationen der Entega über den aktuellen Sachstand des Ausbaus für Semd funktionierten offenbar leider nur über eine E-Mail Verbindung. Die Informationen sollen, so das Unternehmen, nun über die Homepage der Stadt allen Bürgern zur Verfügung gestellt werden.

Die Hauptverteilerstation am Sportplatz steht, der Ausbau mit 2 Bautrupps soll in den Straßen nun erfolgen, die zuständige Firma aus Groß-Zimmern kommt auf die Bürger zu.

Hausbesuche sind wohl noch im Gange. Anwesende Bürger beklagen die unprofessionelle Abwicklung vom Auftrag bis zum Anschluss, d.h. die angepriesene Struktur aus den Flyern fehlt.

-Spielplatz Hügelstr:

Das von der Verwaltung angebotene Spielgerät für Semd und Wiebelsbach soll offenbar erhebliche Kosten verursachen und wurde in der Sitzung allgemein diskutiert. Es handelt sich um Inklusionsspielgeräte. Allerdings bietet der Hersteller auf seiner Internetseite wohl auch günstigere Geräte an, die mehr Spielmöglichkeiten aufzeigen. Diese Geräte sind jedoch angeblich nicht für behinderte Menschen geeignet. Das ausgesuchte Gerät ist das Einzige seiner Art und soll im Sand aufgebaut werden: wie sieht es hier für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen aus die z.B. mit einem Rollstuhl ans Gerät heranfahren müssen? Der Ortsbeirat möchte wissen, ob man nicht wieder ein Gerät anschaffen kann, das der breiten Mehrheit dient und überdacht ist (Sonnenschutz) und auch über eine Rutsche verfügt. Es wurde angesprochen, ob man das alte Gerät nicht erhalten kann. Ist es noch TÜV- konform? Dies wäre abzuklären.

-Anglerheim:

Für den Angelverein ist das Thema abgeschlossen und die Stadt prüft nun weiter die Verwendung. Der OB empfiehlt, dass die interessierten Vereine zu einem gemeinsamen Termin geladen werden. Der Ortsbeirat regt zudem an, dass bei einer künftigen Vergabe darauf geachtet wird, dass das Gebäude auch für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen soll; z.B. für Feiern (zu ortsüblichen Preisen) oder auch für Ortsbeiratssitzungen.

-Ortsvorstehertreffen; Bericht von Alexandra Schäfer:

Das Ortsvorstehertreffen ergab, dass die Seniorentage wie bisher bleiben sollen. Das Alter könnte man auf 70 Jahre anheben, so eine Idee. Abgelehnt wurde der Vorschlag eine Spendenbox aufzustellen.

Die Volkstrauertage bleiben wie gehabt. Eine Packstation für Semd wird von der Post/DHL geprüft.

Wohnungsleerstand können Bürger an die Stadt melden. Wer Flüchtlingsunterkünfte bereitstellen kann, sollte dies an den Kreis melden.

Magistratsmitglied Müller berichtet:

Eine Arbeitsgruppe zur Haushaltskonsolidierung wurde gebildet, diese besteht aus 4 Magistratsmitgliedern und 5 Fraktionsvorsitzenden. Es werden keine sachkundigen Bürger hierfür benötigt. Die Kreisumlage steigt um 2. Millionen Euro, was die klamme Stadtkasse zusätzlich belastet. Die Preise für Hallen und Säle werden um 20 Prozent angehoben. Eventuell wolle man in 2 Jahren nochmals, bei Bedarf, erhöhen.

Zu TOP 4

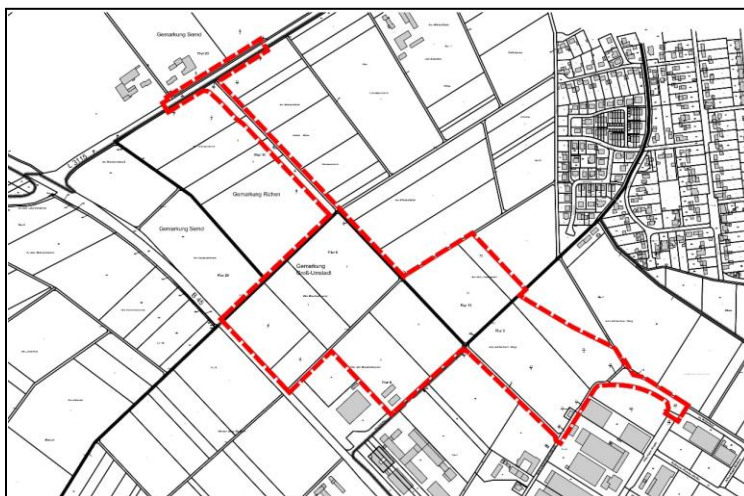
Bebauungsplan "Gewerbegebiet West" - Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB Vorlage: 210/0243/2024

Der Ortsbeirat stimmt einstimmig der städtischen Vorlage zu.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung billigt den Entwurf des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet West“ samt Begründung mit Stand vom Januar 2024 und beschließt die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB auf der Grundlage des vorgenannten Bebauungsplanentwurfes.

Der Geltungsbereich umfasst die in nachfolgender Karte umgrenzten Flächen:



Datengrundlage: Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Sollten sich bei der Planung Abweichungen an dem vorstehend beschriebenen Geltungsbereich als sinnvoll erweisen, so wird der Magistrat ermächtigt, der Stadtverordnetenversammlung einen geänderten Geltungsbereich im Rahmen der Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung vorzulegen.

Beabsichtigte Planung:

Es sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erschließung weiterer Gewerbeflächen mitsamt der hierfür erforderlichen Straßenanbindung an die Landesstraße 3115 geschaffen werden.

Für die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB werden die Planentwürfe auf der Homepage der Stadt veröffentlicht sowie bei der Verwaltung zur Einsichtnahme bereitgehalten. Hierbei wird über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, gegebenenfalls sich wesentlich unterscheidende Lösungen und über die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich unterrichtet; es wird Gelegenheit zur Äußerung und zur Erörterung gegeben.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, sind gemäß § 4 Abs. 1 BauGB entsprechend § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB zu unterrichten und zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufzufordern.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 5 Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Ein Gespräch bei der Kreisverwaltung ergab, dass die Orte Raibach, Hergershausen und Pfungstadt-Hahn offenbar auch teilnehmen. Die Bewerbung, die vom Beirat einstimmig empfohlen wurde, wird vom Ortsvorsteher an den Kreis übergeben.

Die dazu auszufüllenden Formulare mit dem Fragenkatalog werden dann im April zusammen mit den beteiligten Initiativen und Vereinen besprochen.

Das ehrenamtliche Engagement hat beim Wettbewerb einen sehr hohen Stellenwert, damit man die derzeitigen Aktivitäten, auch im Rückblick auf die zurückliegenden Jahre aufzeigen und die Verbesserungen darstellen kann. Z.B. die Arbeit der Frauenhilfe in der Gemeinde, die neu geschaffene Frauenfußballmannschaft; einfach alle Vereinsaktivitäten, die den Zusammenhalt und das Leben im Ort verbessern. Was wurde getan um die Infrastruktur zu erhalten? Lebensmittelladen und Metzger haben ihre Pforten geschlossen, dafür hat ein Aussiedlerhof ein Lädchen eröffnet und auch Automaten für Wurst, Fleischprodukte und Eier im Ort aufgestellt. Eine erste Ausarbeitung zu Semd wurde vom Ortsvorsteher verteilt.

Zu TOP 6

Hinweisschilder zu historischen Gebäuden

Es gibt Mittel aus einem regionalem Förderprogramm, das die Beschilderung historischer Gebäude ermöglicht. Hier möchte die Stadt je Ortsteil 5 Schilder fördern. Zusammen mit dem Heimatverein will der Beirat Schildertexte entwerfen und mit den Betroffenen absprechen. Geeignete Objekte wären Schule, Kirche, altes Rathaus, Faselstall, ehem. Gasthäuser „Krone, Post und Halbdigg“.

Zu TOP 7

Mitteilungen und Anfragen

5378 - Wiesenweg: Ein Bürger regt an den desolaten Zustand des Weges zu Prüfen und die schlimmsten Beschädigungen zu beseitigen, damit Fußgänger und Radfahrer einigermaßen sicher den Weg passieren können, bevor man zum überschwemmten geschotterten Teilstück an der langen Bank kommt.

5637 noch unerledigt

6329: Seit der Fahrbahnerneuerung wartet man im Ortsbeirat auf eine Kennzeichnung/ Anbringung von Parkflächen im Kurt-Schumacher-Ring. Eine Kontrolle der Parksituation durch die Ordnungspolizei ist nicht ausreichend. Fahrzeuge die z. B aus der Grafenstr. in den Kurt-Schumacher-Ring Richtung Dieburger Str. einfahren müssen bei plötzlich auftretendem Gegenverkehr auf der Straße halten, da die parkenden Fahrzeuge keine Möglichkeit zum Einscheren bieten und der Gegenverkehr fährt dann über den Bürgersteig. Dies kann keine Dauerlösung darstellen. Hier bittet der Ortsbeirat erneut um Rücksprache mit Hessen Mobil zur Klärung der Sachlage

6664: Der Ortsbeirat bittet nochmals um Rückmeldung, ob die Aufstellung des Verkehrszeichens durch den Bauhof erfolgt ist und der Task dementsprechend als erledigt markiert werden kann.

6666 und 6667 noch zu erledigen

6672: Hier wurden die Schilder die den Weg als Radweg kennzeichneten von der Stadt entfernen lassen und der Weg wird nicht mehr als Radverkehrsweg eingestuft. Dies sollte in der Sachstandsliste vermerkt werden

6673: Hier möchte der Ortsvorsteher einen neuen Termin machen und die Themen konkretisieren - Verkehrsschau

5636: Hier bittet der Ortsbeirat erneut um Prüfung durch den Bauhof und eventuell Ausbesserung, da sich der Hauptweg in den letzten 2 Jahren weiter verschlechtert hat.

Brückenbau Ernst-Reuter-Str. zur Untermühle:

Ein Bürger fragt an, wann endlich Abhilfe erfolgt, da die Brücke so nicht für große Fahrzeuge passierbar ist. Laut Magistrat Müller kümmern sich der Bürgermeister und der Magistrat um Schadensbegrenzung. Man wolle prüfen, ob eine Verbreiterung um 1 Feld mehr bringt, als eine Anbringung einer dreieckigen Schleppkurve. Der Ortsbeirat würde eine baldige Entscheidung begrüßen.

Die Zusendung von Weihnachtsgrüßen per Post durch städtische Mitarbeiter erachtet der Ortsbeirat als nicht mehr zeitgemäß und empfiehlt in Zukunft, auch im Hinblick auf Sparmaßnahmen, darauf zu verzichten.

OB-Mitglied F. Söder weist darauf hin, dass parkende Fahrzeuge in der Zufahrt Buschweg/Gr. Umstädter Straße auch wegen des fehlenden Bürgersteiges eine Gefahrenquelle für Kinder und Fußgänger darstellen. Ein eingeschränktes Halteverbot wäre wünschenswert.

Dieter Ohl
Ortsvorsteher

Matthias Albert Lotz
Schriftführung